

Mutig, stark, beherzt: Carlo Acutis, der Influencer Gottes!

Arbeitsheft

Eine Unterrichtsskizze
aus dem IRL in Bayern:

für die Mittelschule //

Schuljahr 2025/2026

Mutig, stark, beherzt: Carlo Acutis, der Influencer Gottes!

Arbeitsheft

Worum geht es? • Was sollst Du lernen? •
Was musst Du tun/Leistungserhebung

Bitte gestalten Sie das Deckblatt so, wie es ihrem Unterricht entspricht und definieren Sie bitte die Leistungserwartungen für Ihre Lerngruppe.

Das Arbeitsheft ist auf DIN A4 doppelseitig ausdrückbar und kann je nach Möglichkeit mit Lochung, Klammern oder Spiralbindung geheftet werden.

Mutig, stark, beherzt: Carlo Acutis, der Influencer Gottes!

Arbeitsheft

Übersicht über die Arbeitsmaterialien

AM 1	Das sagen Leute über Carlo Acutis	4
AM 2	CARLO ACUTIS: „Ein guter Junge“ von Moritz Aisslinger	5
AM 2.1	Alternative Textvariante	6
AM 3	Eine WhatsApp-Nachricht an Carlo Acutis	7
AM 4	Zu einer Bibelstelle ein Meme gestalten	8
AM 5	Mini-Mystery: Ist Carlo Acutis ein Goldwäscher?	11
AM 6	Der Papst spricht Carlo Acutis heilig!	12
AM 7	Der eine wichtige Satz!	13
AM 8	Meine Erfahrung in Social Media	14

Das sagen Leute über Carlo Acutis

Ein Journalist, Moritz Aisslinger, hat sich mit vielen Personen über Carlo Acutis unterhalten.



Hausangestellte: Er war ein wundervoller Junge!

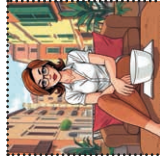
Ein echter Schatz. Er wollte immer unsere Geschichten hören! Er hat sich wirklich für uns interessiert!



Obdachlose: Carlo hat sich jeden Tag mit uns unterhalten und uns angelächelt. Das tat so unglaublich gut, jemandem nicht egal zu sein. Oft gab er uns auch Essen oder Geld.



Schulleiterin: Der Carlo hat oft bei anderen geschrieben und im Unterricht geschwätzt! Allerdings war er auch ein richtig guter Freund für Mitschüler, die sich mit dem Lernen schwergetan haben. Er selber hatte nie Streit mit anderen Kindern. Wenn es Ärger gab, war Carlo der Friedensstifter.



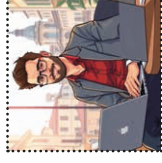
Seine Cousine: In den Ferien waren wir oft in Assisi und hatten jede Menge Spaß! Carlo teilte alles mit uns, das war überhaupt kein Thema, dass wir seine Sachen mitbenutzen durften! Wir haben viel draußen gespielt. Wenn wir an einer Kirche vorbeikamen, ging er immer hinein und machte ein Kreuzzeichen.



Sein Pfarrer: Carlo war jeden Tag im Gottesdienst und jede Woche beim Beichten. Ihm waren die Eucharistie und die Begegnung mit Jesus unglaublich wichtig. So kam er auch auf die Idee, dass er eine Web-Seite zu den eucharistischen Wundern erstellen konnte: Das verbindet sein größtes Hobby, die Informatik, mit seiner größten Leidenschaft: der Anbetung.



Rajesh Mohur, der Erzieher, der sich um Carlo kümmerte: Ich habe Carlo zur Schule gebracht und für ihn gekocht. Sein Lieblingessen waren Spaghetti. Manchmal trank er auch heimlich Cola. Am Abend haben wir zusammen „Die Simpsons“ geschaut und am Wochenende die Spiele von AC Mailand. Auffällig war, dass er sich für meine Freunde interessiert hat, die anderen Hausangestellten. Die meisten reichen Leute ignorieren uns, er war da anders: Er hat sich total dafür interessiert, aus welchen Ländern wir kommen und wie unser Leben so ist.



Moritz Aisslinger, der Journalist, der einen ausführlichen Artikel über Carlo Acutis geschrieben hat: In all den Gesprächen mit Menschen, die Carlo kannten, entsteht der Eindruck, dass er tatsächlich ein besonderer Junge war. Ein Junge der sehr fromm war. Ein Junge, der alles hatte und doch wenig davon wollte. Ein Junge, der mehr gab als er nahm.



Unterstreiche in den Aussagen über Carlo Acutis, was er getan hat.

Notiere ein Stichwort, das beschreibt, was Carlo wichtig war: Was war an seinem Leben gut?

Finde drei #hashtags mit denen Du Carlo gut beschreiben könntest

(Stichwort)

#

#

#

Eine besondere Geschichte

Eines Morgens, so erzählt es der Hausangestellte Rajesh Mohur, so erzählt es auch die Mutter, sieht Carlo auf dem Weg zur Schule eine Frau auf einer der Parkbänke vor dem Schulgebäude liegen. Es geht ihr nicht gut. Ihre Kleidung ist zerschissen, der Körper dürr und schmutzig. Sie heißt Giuseppina. Carlo und Rajesh Mohur bringen ihr Essen und Tee. Auch in den nächsten Tagen liegt Giuseppina auf der Bank, es ist kalt, ihr Zustand verschlechtert sich.

Carlo nimmt seine Mutter mit zum Park. „Ruf einen Krankenwagen, Mama!“, fordert Carlo – Ärzte kommen und bringen Giuseppina ins Krankenhaus. „Sie braucht Kleidung, Mama!“ – die Mutter packt eine Tasche, und Carlo bringt sie Giuseppina. „Sie braucht ein Zuhause, Mama!“ – sie suchen die Caritas auf und verschaffen Giuseppina ein Zimmer in einer Unterkunft.

Jedes Mal, sagt Rajesh Mohur, wenn Carlo einen Menschen auf der Straße habe kauern sehen, sei er hin, habe gefragt, wie es ihm gehe, was er brauche, und gesagt: „Wir kommen später mit dem Nötigen wieder!“

Rajesh Mohur erzählt: „Als Carlo sieben oder acht war, fingen wir an, regelmäßig Essen an die Obdachlosen hier zu verteilen. Er sagte mir morgens, was ich einkaufen

soll, Salat, Gemüse, Koteletts, Spaghetti. Ich bereitete das Essen zu. Abends kochten wir noch Tee, und dann fuhren wir mit unseren Fahrrädern die Straßen entlang und teilten alles aus.“

Viele Obdachlose leben damals unterm Arco della Pace, dem Triumphbogen der Stadt Mailand. Carlo und Rajesh lernen die Menschen dort kennen. Ahmed aus Tunesien. Maria aus Äthiopien. Vikram aus Bangladesch. June von den Philippinen. Lens aus dem Senegal.

Carlo, sagt Rajesh Mohur, habe eine besondere Art gehabt, mit ihnen zu sprechen. „Er ließ sie fühlen, nicht arm zu sein, er machte kein mitleidiges Gesicht, wenn er mit ihnen redete.“ Er habe sie gefragt: „Ahmed, hast du das Spiel am Wochenende gesehen? June, hast du vom neuen Jurassic Park gehört?“ Und ihnen dabei ohne großes Aufheben die Pasta gereicht.

Die Mutter sagt, alles Geld, was ihr Sohn übers Jahr geschenkt bekam, von ihr, von den Großeltern, der Tante, habe er in sein Sparschwein gesteckt. Nach Weihnachten habe er das Schwein geköpft und von dem Geld Decken und Schlafsäcke gekauft.

„Mit den Decken und Schlafsäcken sind Carlo und ich dann wieder losgezogen und haben die Sachen an die Obdachlosen verteilt“, erzählt Rajesh Mohur.

(Die ZEIT Nr. 27/2021)



Lest diesen Text gemeinsam und helft einander, ihn zu verstehen.
Welche Personen kommen vor? Wer tut was - warum?
Was ist für euch der wichtigste Satz, der Carlo am besten beschreibt?
Unterstreiche!

Eine besondere Geschichte

Carlo hat besonders obdachlose Menschen unterstützt. Sein Erzieher, Rajesh Mohur, erzählt eine Geschichte über Carlo und die obdachlosen Menschen, die er auf seinem Schulweg traf:

Eines Morgens sieht Carlo auf dem Weg zur Schule
eine Frau auf einer der Sitzbänke im Park liegen.

Es geht ihr nicht gut. Ihre Kleidung ist kaputt,
der Körper ist sehr dünn und schmutzig.

Sie heißt Giuseppina.

Carlo und Rajesh bringen ihr Essen und Tee.

Auch in den nächsten Tagen liegt Giuseppina auf der Bank,
es ist kalt, ihr geht es immer schlechter.

Carlo nimmt seine Mutter mit zum Park.

„Ruf einen Krankenwagen, Mama!“ fordert Carlo.

Ärzte kommen und bringen Giuseppina ins Krankenhaus.

Giuseppina braucht Kleidung.

„Mama! Du kannst ihr helfen!“ – die Mutter packt eine Tasche.

Carlo bringt die Tasche zu Giuseppina.

Sie braucht ein Zuhause.

Carlo und seine Mutter nehmen Kontakt zur Caritas auf
und helfen Giuseppina ein Zimmer in einer Unterkunft zu bekommen.

Jedes Mal, wenn Carlo einen Menschen auf der Straße sitzen sah,
ist er hingegangen, hat gefragt: „Wie geht es Dir? Was brauchst Du?“

Und dann hat Carlo immer gesagt:

„Wir kommen später wieder und bringen Dir, was Du brauchst!“

Als Carlo in der Grundschule war, fingen wir an,
regelmäßig Essen an die Obdachlosen hier zu verteilen.

Viele Obdachlose leben damals in dem Park am Triumphbogen in Mailand.

Wir lernten die Menschen dort kennen:

Carlo hatte eine besondere Art, mit diesen Menschen zu sprechen.

Er gab ihnen das Gefühl, wichtig zu sein.

Er machte kein mitleidiges Gesicht, wenn er mit ihnen redete.

Während er ihnen zuhörte, gab er ihnen das mitgebrachte Essen.



Lest diesen Text gemeinsam und helft einander, ihn zu verstehen.
Was ist für euch der wichtigste Satz, der Carlo am besten beschreibt?
Unterstreiche!



Beschreibe das Verhalten von Carlo in drei Sätzen.
 Nutze die Begriffe aus dem Wortspeicher

WORTSPEICHER:

sieht die Not

motiviert andere

gibt Menschen das Gefühl

AM 3 Eine WhatsApp-Nachricht an Carlo Acutis



Schreibe Carlo eine WhatsApp-Nachricht.
 Du kannst folgende Satzanfänge verwenden: Wähle aus!

Hi Carlo, ich finde gut an Dir ...

Ich will Dich was fragen,

Das würde ich anders machen als Du, weil ...

Das würde ich auch so machen wie Du, weil ...



Lies diese Sätze. Sie stehen in der Bibel. Wähle den Satz aus, der **für Dich** persönlich am wichtigsten ist oder der **Dir** am meisten von der Botschaft Jesu erzählt.

Vielleicht kennst du weitere solche (Bibel-)Sätze? Ergänze!

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. (...) Handle danach und du wirst leben! (Lk 10,27.28b)

Seid alle freundlich, mitfühlend, brüderlich, barmherzig und demütig zueinander (1Petr 3,8)

Jeder soll so leben, dass er anderen hilft und das Gute tut (Röm 15,2)

Die Werke der Barmherzigkeit

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen, ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. (vgl. Mt 25,35f)

Niemand soll nur für sich selbst das Meiste herausholen, sondern soll auch an andere denken und für andere sorgen (1Kor 10, 24)

Was ihr für einen der geringsten Menschen getan habt, das habt ihr für Gott getan (Mt 25,40)

Handle barmherzig an jedem Menschen (vgl. Lk 10, 29ff)

Selig die Barmherzigen; denn sie werden selbst Barmherzigkeit erfahren (Mt 5,7)

Tröstet euch gegenseitig und helft einander (1Thes 5,11)

Wenn wir uns untereinander freundlich behandeln, so leben Gott und seine Liebe in uns (1Joh 4,12)

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden (Mt 5,4)

Jesus sagt: Ich bin hier, um den Armen eine frohe Botschaft zu bringen (Lk 4,18)

Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen (Mt 5,8)

Wer von euch der Beste sein will, soll allen dienen (Mt 23,11)

Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst (Mt 22,39)

•

•

•

Mein Bibelsatz:



Wähle Dir ein Bild aus, das eine Person zeigt, die in Schwierigkeiten ist.
Gestalte aus Deinem Bibelsatz und dem Bild ein Meme.



Foto: Urheber:in unbekannt



Präsentiert in eurer Kleingruppe und sprecht darüber.
Welche Wirkung hat dieser Satz zusammen mit diesem Bild?
Wenn das ein Post auf TikTok oder Insta wäre:
Welche Interaktionen (Like, Blockieren, Kommentar) würde es geben?
Welche Kommentare?



Benutze einen der Sätze aus der Kleingruppe und schreibe zu dieser Situation einen Text mit mindestens 50 Worten.

[illegible]

Stell Dir vor, jemand hat einen dieser Sätze im Kopf und ein Bettler am Bahnhof würde ihn direkt fragen:
„Hast Du einen Euro für mich?“.

Was würde diese Person ganz konkret antworten, ganz konkret tun?
Was würde diese Person nicht tun?

Begründe!

Ist Carlo Acutis ein Goldwäscher?



Bringe diese Kärtchen in eine logische Reihenfolge.

1. Tu Dich mit zwei Mitschülern zusammen und schneidet die Kärtchen (einmal) aus.
2. Legt die Karten so, dass sie für euch Sinn ergeben. Ihr könnt auch Kärtchen weglassen oder neue hinzufügen. Was findest Du auch noch wichtig?
3. Klebt die Karten auf und verwendet Pfeile und Symbole um eure Gedanken zu erklären.
4. Präsentiert eure Skizze und beantwortet die Frage, ob Carlo ein Goldwäscher ist – und deshalb ein Heiliger. Begründet eure Antwort.



Jeder Mensch soll heilig sein.	Ein Heiliger ist eine Person, die so handelt wie Jesus, die barmherzig ist und Armen hilft.
Jesus erzählt davon, wie für ihn Gott ist. Er formuliert Regeln, wie Menschen handeln sollen, damit sie Gott ehren.	Carlo Acutis hat so gehandelt, ist so mit Menschen umgegangen, dass die Menschen etwas von Gott entdeckt haben: Mitten im Dreck, in der Not haben sie gespürt, dass es gut ist, dass es sie gibt. Sie haben gespürt, dass sie Würde haben und Ebenbild Gottes sind.
Im Handeln von Jesus wird deutlich, wie man Gott ehren kann: Menschen spüren, dass sie wichtig sind und „Ebenbild Gottes“.	Gott ist der Inbegriff des Heiligen: Gott ist heilig. Was mit Gott zu tun hat, ist heilig. Wer so handelt, dass das sichtbar wird, ist ein Heiliger.
Gott ehren heißt: zeigen, dass Gott für jeden Menschen will, dass es ihm gut geht und er Würde hat.	So wie Jesus mit Menschen umgegangen ist, wenn er sie geheilt, mit ihnen gesprochen oder gegessen hat, haben diese Menschen gespürt, dass es wichtig ist, dass es sie gibt. Sie haben verstanden, was es heißt „Ebenbild Gottes“ zu sein.
Auf Kunstbildern wird „Gott“, „Das Göttliche“, „Das Heilige“ meist in goldener Farbe gestaltet.	Die Heiligkeit Gottes zeigt sich im Handeln von Menschen, wenn sie gegenüber anderen Menschen barmherzig sind.
Jemanden ehren bedeutet jemanden absolut zu respektieren.	Im Alltag zeigen sich Spuren von Gott, ganz besonders wenn Menschen einander helfen.
Im Leben von jedem Menschen, sei es noch so dunkel gibt es Spuren Gottes.	Im Alltag zeigen sich Spuren von Gott, ganz besonders, wenn Menschen in Not sind oder besonders traurig.
Wenn es Menschen schlecht geht, wenn Menschen in Not sind, ist ihr Leben ganz dunkel.	Wenn man Jesus nachfolgt, ist man wie ein Goldwäscher, der aus den schwierigen Lebenssituationen ein Körnchen Gold auswäscht und zeigt: Gott will, dass es Dich gibt!
Wenn Menschen in Schwierigkeiten sind, wenn sie traurig oder verzweifelt sind fühlt sich das häufig an „wie Dreck“: Es ist dunkel und kalt, unangenehm.	Wenn Menschen Jesus nachfolgen, wird etwas von der Heiligkeit Gottes sichtbar: Das Goldene wird im Dunklen sichtbar. Diese Menschen sind Heilige.
Ein Goldwäscher siebt mit viel Geduld die Goldklumpen aus dem dreckigen Fluss-Sand aus.	
Wenn man so handelt wie Jesus, folgt man Jesus nach: Man zeigt durch sein Verhalten, wie Gott ist.	
Carlo hat dieses Göttliche, diese Spuren Gottes im Alltäglichen gefunden und anderen Menschen gezeigt.	

Der Papst spricht Carlo Acutis heilig!

Am 7. September 2025 hat Papst Leo XIV. den Seligen Carlo Acutis heilig gesprochen. Zur Seligsprechung am 10. Oktober 2020 sagte Papst Franziskus:

„Gestern wurde in Assisi Carlo Acutis seliggesprochen, ein 15-jähriger Junge, der die Eucharistie liebte. Er ruhte sich nicht aus in einer bequemen Unbeweglichkeit, sondern erfasste die Nöte seiner Zeit, weil er auch in den Schwächsten das Antlitz Christi sah. Sein Zeugnis zeigt den jungen Menschen von heute, dass wahres Glück darin besteht, Gott an die erste Stelle zu setzen und ihm in unseren Brüdern und Schwestern zu dienen, besonders in den Ärmsten. Applaus für den neuen jungen seligen Millennial!“



Papst Leo XIV.



Du hast Dich nun so intensiv mit Carlo Acutis beschäftigt, dass Du die Rede von Papst Franziskus wahrscheinlich verstehen kannst. Kläre zuerst, was Du nicht verstehst.

Was ist für Dich der wichtigste Satz? Unterstreiche!

Was würde für Dich dafürsprechen, Carlo Acutis einen Heiligen zu nennen?



Ergänze den folgenden Text sinngemäß.

Benutze Deine eigenen Formulierungen!

Papst Franziskus findet an Carlo Acutis bewundernswert, dass er

Ein Heiliger zeigt uns, dass

Ich habe am Leben von Carlo Acutis gelernt, dass

Diese Sätze soll Carlo Acutis über sich selbst gesagt haben.

„Alle Menschen werden als Originale geboren,
aber viele sterben als Fotokopien.“

„Die Heilige Eucharistie ist meine
Autobahn in den Himmel.“

„Was sorgen sich die Menschen so sehr um die
Schönheit des eigenen Körpers und vergessen
darüber die Schönheit der eigenen Seele?“

„Geld ist nur Altpapier“

„Nicht ich, sondern Gott“:
„Ohne ihn kann ich gar nichts machen“

„Anderen zu helfen, macht
mich selbst zufrieden.“

„Es gibt immer einen Ausweg,
wir dürfen nicht verzagen.“

Was meinst Du: Welcher Satz passt am besten zu Carlo Acutis?

Du kannst eines der Zitate auswählen oder einen eigenen Satz formulieren.

Welchen wichtigen Satz würdest Du verwenden, wenn Du ein Motiv für einen Hoodie gestalten würdest?

Wie würdest Du ein Logo für den Heiligen Carlo Acutis gestalten?

Entwirf mit Satz und Logo einen Hoodie-Aufdruck!

Könntest Du Dir vorstellen, so einen Pulli anzuziehen?

**Präsentiere und erkläre die Auswahl des Satzes, deine Logo-Gestaltung
und begründe, weshalb Du diesen Hoodie (nicht) anziehen würdest.**



Meine Erfahrung in den Socials



Welche Accounts findest Du richtig gut? Auf welchen Plattformen folgst Du welchen Personen? Welche Inhalte sind da spannend, was macht die Personen für Dich interessant: Was zeigen die Dir vom Leben, von der Welt, was Du sonst nicht sehen würdest.

Was bringt Dir das? Was ist das Positive, das Coole?

Und überhaupt: Was findest Du toll am Internet und an Social-Media-Plattformen?

[illegible]

SCHATTENSEITEN

Hate – Fake News – Cybermobbing – Cybergrooming – Sexting – Gewalt –
Verschwörungsmythen – Pornographie – Sexualisierte Gewalt – BodyShaming

„Mach Dein Handy nicht zur Waffe“



Erzählt einander, was ihr darüber wisst. Erstellt im Anschluss ein Plakat, das von euren Erfahrungen in Social Media berichtet.

[illegible]



Welche Inhalte hätte Carlo Acutis in Insta und TikTok – vielleicht – online präsentiert. Wie hätte er kommentiert und was hätte er gelöscht? Vielleicht hätte er sich manches auch gar nicht angeschaut?

- Überlege Dir, welchen Avatar sich Carlo nehmen würde und welchen Kanalnamen, was seine Kanalbotschaft wäre und welche Hashtags er in die Bio stellen würde.
- Welche Inhalte würde er posten?

Nutze die Ideen im Ideenspeicher!

- Welche Inhalte würde er blocken, welche Kommentare würde er löschen?

Ideenspeicher



Kein Hate sondern Liebe!

Wähle die Inhalte sorgfältig aus und spür hin, was gut für Dich ist!

„Alle kommen als Original zur Welt, aber viele sterben als Fotokopien“:
Bleib in Social Media Du selbst! Du musst nicht so sein, wie andere dich gerne haben wollen! Du musst nichts tun, was Du nicht wirklich tun willst!

Begrenze die Zeit, die Du im Internet verbringst: Nutze Deine Zeit so, dass sie dem dient, was Dir WIRKLICH wichtig ist!

Leb Dein eigenes Leben und such nach dem, was Deinem Leben Sinn gibt!

Es lohnt sich zu wissen, wie das Ganze funktioniert ...

Verbreite keine Fake News sondern Wahrheit: Prüfe alle Informationen bevor Du sie weiter gibst.

Impressum

Das vorliegende Arbeitsheft ist Teil des Materialpakets:

„Mutig, stark, beherzt: Carlo Acutis, der Influencer Gottes!“

Herausgegeben von

Institut für Religionspädagogik und Lehrkräftefortbildung in Bayern (IRL)
Karlstraße 34 | 80333 München | www.irl-bayern.de | Juni 2026

Grafikkonzept, Layout und Piktos: www.heidigruber.de

Produktion und Bezugsquelle: relpaed-materialstelle@irl-bayern.de

Link zur Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Link zum Werk: [Institut für Religionspädagogik und Lehrkräftefortbildung: Mittelschule](#)

 **CC BY-NC-SA 4.0**